

Schuleigener Arbeitsplan für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe / Fach Kunst / Abitur 2024

(vgl. Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe im Fach Kunst (2015))

Klausuren:

Klausuren sind herausgehobene, punktuelle Formen der Überprüfung der erworbenen Kompetenzen. Anzahl und Dauer werden durch die Verordnung über die gymnasiale Oberstufe in ihrer jeweils gültigen Fassung geregelt. Klausuren beziehen sich in ihren Anforderungen auf den vorausgegangenen Unterricht, seine Kerninhalte, didaktischen Impulse und verbindlich vorgegebenen Bilder sowie auf die im vorausgehenden Unterricht besonders erarbeiteten inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen.

Die Spezifik der in der Abiturprüfung zur Geltung kommenden Aufgabenarten soll im Unterricht an Beispielen kennengelernt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit den weiter unten aufgeführten Aufgabenarten vertraut sein und Gelegenheit zur Anwendung haben. Diese Aufgabenarten werden auch in den bundeseinheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung definiert:

Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt und schriftlichem Anteil

Theoretisch-schriftliche Aufgabe

Aufgabe mit theoretischem Schwerpunkt und praktischem Anteil

Jeder Schülerin und jedem Schüler soll im Laufe der gymnasialen Oberstufe Gelegenheit gegeben werden, Aufgaben mit unterschiedlicher Aufgabenart zu bearbeiten, damit eine tragfähige Auswahlmöglichkeit in der Abiturprüfung gegeben ist. Klausuraufgaben sollen problemorientiert sein und Leistungen in den unterschiedlichen Anforderungsbereichen (vgl. EPA, Kap. 2) ermöglichen. Die unterschiedlichen Kursarten erfordern unterschiedliche Leistungsprofile und Grade der Selbstständigkeit. Diese sind in den bundeseinheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (vgl. EPA, Kap. 1.4) beschrieben. In der Qualifikationsphase erbringen die Schülerinnen und Schüler Leistungen in allen in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen formulierten Anforderungsbereichen. (vgl.: http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/ku_go_druck.pdf, bes. S. 35-36)

Werkstatt:

Die Werkstatt dient dazu, das Wesen künstlerischer Tätigkeit in Produktion und Rezeption in der Schule näherungsweise zu vermitteln. Der Begriff Werkstatt bezeichnet hier keinen konkreten Raum, sondern ein Unterrichtsprinzip: Lehrende und Lernende vereinbaren Unterrichtsphasen, sie sich in Anlehnung an künstlerische Tätigkeit durch möglichst selbstständiges Arbeiten, durch individualisiertes Lernen und entsprechende Zielvereinbarungen auszeichnen (vgl.: http://db2.nibis.de/1db/cuvo/datei/ku_go_druck.pdf, S. 10).

1. Kurshalbjahr - Inhaltsbereich: Bild des Raumes

Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Landschaftsbilder, denen Naturbeobachtungen zugrunde liegen. Die Schülerinnen und Schüler gestalten auf der Basis von Naturbeobachtungen Landschaftsbilder grafisch, malerisch und in Mischtechnik

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Bilder, die Eingriffe des <menschen in die Natur thematisieren und gestalten solche grafisch, Malerisch, fotografisch und montierend (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau) (Bezug: Kerncurriculum Kunst für die gymnasiale Oberstufe, K. 3.2)

Kerninhalte	Bildvorgaben	Kunstgeschichtliches Wissen	Prozessbezogene Kompetenzen / Produktion	Prozessbezogene Kompetenzen / Rezeption
Kerninhalt 1: Ansichten der Natur	<p>1a: Caspar David Friedrich, Der Watzmann, 1824/25, Öl auf Leinwand, 136 x 170 cm, Staatliche Museen zu Berlin, Alte Nationalgalerie</p> <p>1b: Paul Cézanne, La Montagne St. Victoire, 1904/06, Öl auf Leinwand, 63,5 x 83 cm, Kunsthaus Zürich</p>	<p>- Die Entwicklung der Landschaftsmalerei im 19. und frühen 20 Jahrhundert.</p> <p>- Der Eingriff des Menschen in die Natur als Bildmotiv seit Beginn des 20. Jahrhunderts (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - fertigen Bilder von Landschaften an - entwickeln eigenständige Bildlösungen - präsentieren ihre Skizzen und Bilder - entwickeln Gestaltungsvorhaben, die die Aspekte von Landschaftsdarstellungen darstellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen verschiedene Darstellungen des Themas und beschreiben diese - befragen künstlerische Positionen hinsichtlich der Darstellung - reflektieren gestalterische Mittel, die Darstellung und die Inszenierung - analysieren und bewerten Darstellungen Landschaften hinsichtlich ihrer vielschichtigen Bedeutungsebenen - interpretieren Bilder von Landschaften - begründen eigene bildsprachlichen Entscheidungen - vergleichen Bilder im Hinblick auf ihre Wirklichkeitskonstruktion
Kerninhalt 2: Eingriffe des Menschen in die Natur (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau)	<p>2a: Carl Blechen, Bau der Teufelsbrücke, 1830/32, Öl auf Leinwand, 77,8 x 104,5 cm</p> <p>2b: Thomas Struth, Outskirts of Ramallah, Ramallah 2011, Fotografie, 134,3 x 167,4 cm</p>			

2. Kurshalbjahr - Inhaltsbereich: Bild der Zeit

Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Bilder und Bildfolgen, die in der Auseinandersetzung mit der sichtbaren Welt über deren Nachahmung hinausgehen und gestalten neue Bildwelten vorrangig als Grafik, als Malerei und in Mischtechnik.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Bilder, die sich mit Vorstellungen von einer guten Welt auseinandersetzen, und gestalten solche Bilder vorrangig als Malerei und als Fotografie. (Bezug: Kerncurriculum Kunst für die gymnasiale Oberstufe, K. 3.2)

Kerninhalte	Bildvorgaben	Kunstgeschichtliches Wissen	Prozessbezogene Kompetenzen / Produktion	Prozessbezogene Kompetenzen / Rezeption
Kerninhalt 3: Traum und Wirklichkeit	<p>3a: Max Klinger, Opus VI, Paraphrase über den Fund eines Handschuhs, Blatt 9 von 10, Entführung, 1881, Radierung und Aquatinta, 8,9 cm x 21 cm</p> <p>3b: Ernst, Max, Der große Wald, 1927, Öl auf Leinwand, 114,5 cm x 146,5 cm, Basel, Kunstmuseum</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wirklichkeitskonzepte der Bildenden Kunst seit Beginn des 19. Jahrhunderts, die in der Auseinandersetzung mit der sichtbaren Welt über deren Nachahmung hinausweisen. - Vorstellungen von einer guten Welt als Thema der Bildenden Kunst (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - fertigen Bilder von an - entwickeln eigenständige Bildlösungen - präsentieren ihre Skizzen und Bilder - entwickeln Gestaltungsvorhaben, die die Aspekte des Semesterthemas darstellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen verschiedene Darstellungen des Themas und beschreiben diese - befragen künstlerische Positionen hinsichtlich der Darstellung - reflektieren gestalterische Mittel, die Darstellung und die Inszenierung - analysieren und bewerten Darstellungen hinsichtlich ihrer vielschichtigen Bedeutungsebenen - interpretieren Bilder - begründen eigene bildsprachlichen Entscheidungen - vergleichen Bilder im Hinblick auf ihre Wirklichkeitskonstruktion
Kerninhalt 4: Vorstellungen von einer guten Welt – Anspruch und Wirklichkeit (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau)	<p>4a: Hieronymus Bosch, Der Garten der Lüste, um 1490/1500, Öl auf Holz, Gesamtmaße 220 x 390 cm, Madrid, Museo del Prado</p> <p>4b: Jeff Wall, Invisible Man (nach Ralph Ellison), 1999/2000, Großdiavol Aluminium-Lichtkasten, 174 cm x 250,8 cm, New York, Museum of Modern Art</p>			

3. Kurshalbjahr - Inhaltsbereich: Bild des Menschen

Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Bilder, die sich auf Texte beziehen, insbesondere die der unten genannten Werkvorgaben. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bilder, die sich auf Texte beziehen, vorrangig als Malerei, als Grafik und als Montage.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Bilder, in denen erzählerische Aspekte im Vordergrund stehen, und gestalten solche vorrangig als Grafik und als Malerei (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau). (Bezug: Kerncurriculum Kunst für die gymnasiale Oberstufe, K. 3.2)

Kerninhalte	Bildvorgaben	Kunstgeschichtliches Wissen	Prozessbezogene Kompetenzen / Produktion	Prozessbezogene Kompetenzen / Rezeption
Kerninhalt 5: Bilder zu Texten	<p>5a: Jacob und Wilhelm Grimm, Hänsel und Gretel. Illustrationen: Susanne Janssen, Rostock 2008</p> <p>5b: Johann Wolfgang von Goethe, Faust, neu erzählt von Barbara Kindermann. Illustrationen: Klaus Ensikat, Berlin 2004</p> <p>5c: Karl Philipp Moritz, Neues ABC-Buch. Illustrationen: Wolf Erlbruch, München 2000</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beispiele der Buchillustration seit 1945 - Das Narrative in der Bildenden Kunst des 17. Jahrhunderts (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - fertigen Bilder von an - entwickeln eigenständige Bildlösungen - präsentieren ihre Skizzen und Bilder - entwickeln Gestaltungsvorhaben, die die Aspekte des Semesterthemas darstellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen verschiedene Darstellungen des Themas und beschreiben diese - befragen künstlerische Positionen hinsichtlich der Darstellung - reflektieren gestalterische Mittel, die Darstellung und die Inszenierung - analysieren und bewerten Darstellungen hinsichtlich ihrer vielschichtigen Bedeutungsebenen - interpretieren Bilder - begründen eigene bildsprachlichen Entscheidungen - vergleichen Bilder im Hinblick auf ihre Wirklichkeitskonstruktion
Kerninhalt 6: Mit Bildern erzählen (verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau)	6: Jan Vermeer, Das Mädchen mit dem Weinglas, 1659/60, Öl auf Leinwand, 78 cm × 67,5 cm, Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig			

4. Kurshalbjahr - Inhaltsbereich: Verknüpfung der Inhaltsbereiche Bild des Raumes, Bild der Zeit, Bild des Menschen

Inhaltsbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler wiederholen und vertiefen die erlernten Techniken und produktionsorientierten Kompetenzen an thematisch semesterübergreifenden Aufgaben. Die Schülerinnen und Schüler wiederholen und vertiefen die Methoden des Analysedreischritts und der Kompositionsskizze. (Bezug: Kerncurriculum Kunst für die gymnasiale Oberstufe, K. 3.2)

Kerninhalte	Kunstgeschichtliches Wissen	Prozessbezogene Kompetenzen / Produktion	Prozessbezogene Kompetenzen / Rezeption
Schlaglichter der Kunstgeschichte	Wiederholung, Vertiefung und inhaltliche Verknüpfung des kunstgeschichtlichen Wissens aus den drei vorangegangenen Semestern im Sinne des in den Abiturvorgaben festgelegten Semesterübergriﬀs	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> - fertigen Bilder an - entwickeln eigenständige Bildlösungen - präsentieren ihre Skizzen und Bilder - entwickeln Gestaltungsvorhaben 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> - erfassen verschiedene Darstellungen des Themas und beschreiben diese - befragen künstlerische Positionen hinsichtlich der Darstellung - reflektieren gestalterische Mittel, die Darstellung und die Inszenierung - analysieren und bewerten Darstellungen hinsichtlich ihrer vielschichtigen Bedeutungsebenen - interpretieren Bilder - begründen eigene bildsprachlichen Entscheidungen - vergleichen Bilder im Hinblick auf ihre Wirklichkeitskonstruktion